

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 130. ✓

Leipzig, Donnerstag den 7. Juni 1934.

101. Jahrgang.

Oberammergau Passionsspiel

Offizielles Jubiläumstextbuch
1934

deutsche Ausgabe	Mk. 1.—
englische	„ „ 1.50
holländische	„ „ 1.50

□ Z

Verlag Jos. C. Huber, Diessen vor München

Kurt Fleischhack
Buchhändlerische Katalogtechnik

Mit einer Beschreibung der amtlichen
Bibliographien des deutschen
Buchhandels

*

2., veränderte Auflage
Umfang 6½ Bogen
Ladenpreis broschiert RM 4.—
(Schriften zur Buchwerbung, Heft 8)

Inhalt:

Vorwort

I. Die amtlichen Bibliographien des Deutschen Buchhandels. Das „Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen“, die „Deutsche Nationalbibliographie“, die halbjährs- und Mehrjahrsverzeichnisse, die Aufnahme und Ordnung der Titel.

II. Die buchhändlerischen Einzelkataloge. Die bibliographischen Systeme und ihre Anwendung beim Einzelkatalog. Der alphabetische Verfasserkatalog. Der systematische Katalog. Der Stich- und Schlagwortkatalog. Die Dezimalklassifikation. Allgemeine Richtlinien für die Bearbeitung der Einzelkataloge. Die Haupttypen der buchhändlerischen Einzelkataloge. Der vollständige Verlagskatalog. Der Auslieferungskatalog. Die Fach- u. Teilkataloge. Der allgemeine Werbekatalog. Der Weihnachtskatalog. Der Verlagsalmanach. Der Antiquariatskatalog. Anhang: Abkürzungen bibliographisch-technischer Ausdrücke. Sachverzeichnis.

Z

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

BUCH UND VOLK

Buchverlagsgesellschaft der Reichsbank für Förderung des deutschen Schrifttums
1934 Heft 4

Wir fahren in die Welt!



Am 15. Juni erscheint die

Reisenummer

Zur Werbung für Reisebücher, Führer,
Karten, Pläne, Landschaftsdarstellungen,
Serienlektüre usw.

Anzeigenschluß: 7. Juni. Nach- und Neu-
bestellungen erbitten wir bis zum 9. Juni. Falls
die Fortsetzung in bisheriger Anzahl gewünscht
wird, ist besondere Bestellung nicht erforderlich.

Z

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig

Abt. Verlag von „Buch und Volk“

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Betr.: Zeitschriftenwerbung durch das Sortiment.

Diejenigen Mitglieder des Börsenvereins, welche Beziehung für Zeitungen und Zeitschriften durch Werber betreiben, haben dies auf Anordnung der Reichsschrifttumskammer unverzüglich der Geschäftsstelle des Börsenvereins zu melden. Anzugeben ist:

1. die Firma,
2. Name, Geburtstag und Geburtsort der Werber.

Die Geschäftsstelle wird die Meldungen an die Reichsschrifttumskammer weiterleiten, die für die Ausstellung der Ausweise Sorge tragen wird.

Leipzig, den 5. Juni 1934.

Dr. Heß.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Betr.: Volontärstellen für Ausländer.

Aus den Gebieten des deutschsprechenden Auslandes, aus nordischen Staaten, aber auch dann und wann aus anderen, melden sich bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins junge Buchhändler, die ihre Ausbildung in Deutschland abschließen oder erproben wollen und deshalb nach einer geeigneten Volontärstelle in guten Sortimentbuchhandlungen fragen. Um jederzeit übersehen zu können, wo die jungen Volontäre unterkommen können, erbitten wir Mitteilung von den Firmen, die zur Aufnahme von Volontären bereit sind.

Antwort auf folgende Fragen ist willkommen:

1. Sind Sie bereit, junge Ausländer als Volontäre einzustellen?
 - a) ja oder nein?
 - b) einen oder mehrere?
2. Soll der Volontär die deutsche Sprache kennen oder beherrschen?
3. Wird gründliche buchhändlerische Vorbildung verlangt?
4. Auf wie lange kann der Volontär eingestellt werden?
5. Wann kann er eintreten?
6. Aus welchem Lande wird er bevorzugt?
7. Bemerkungen.

Betr.: »Kampf der Gefahr! Blätter für Schadenverhütung«.

Auf eine Eingabe des Börsenvereins, die vom Amt für Volkswohlfahrt herausgegebene Druckschrift »Kampf der Gefahr! Blätter für Schadenverhütung« auch durch den Buchhandel zu vertreiben, erwidert das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, es bestünden keine Bedenken dagegen, daß die Mitglieder des Börsenvereins Bestellungen auf diese Druckschrift aufnehmen. Jeder Buchhändler muß sich jedoch wegen der Durchführung dieser Werbung mit der zuständigen örtlichen Stelle des Amtes für Volkswohlfahrt — Abteilung Schadenverhütung — in Verbindung setzen.

Betr.: Leihbüchereigewerbe.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen weisen wir darauf hin, daß in der »Bekanntmachung für das Leihbüchereigewerbe« im Börsenblatt Nr. 126 nur die buchhändlerischen Leihbüchereien gemeint sind.

Leipzig, den 4. Juni 1934.

Dr. Heß.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

RM 750.19

als Sonderbeitrag erhielten wir von einem unserer ältesten »Zimmerwährenden Mitglieder«. Wir sprechen diesem stets bewährten Freunde und Gönner unseren aufrichtigen tiefgefühlten Dank aus für diese uns so sehr willkommene, hochherzige Spende.

Berlin, den 2. Juni 1934.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Friedrich Feddersen. Reinhold Borstell.
Joseph Steiner. Kurt Petters. Friß Bruse.

Reichsschrifttumsstelle beim Propagandaministerium.

Beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ist eine Reichsschrifttumsstelle errichtet worden. Aufgabe dieser Stelle ist die Durchführung praktischer Propagandamaßnahmen auf dem Gebiete der Pflege des deutschen Schrifttums in Zusammenarbeit mit allen zuständigen Organisationen. Als erste dieser Maßnahmen wird die Reichsschrifttumsstelle eine Propagandaaktion »Die 6 Bücher des Monats« durchführen, die bereits in den nächsten Tagen beginnen wird.

Die Führung der Stelle hat der zuständige Referent des Ministeriums, Dr. Heinz Wisman, übernommen. Zu seinem ständigen Vertreter wurde Curt Reinhard Dieß ernannt. Die Anschrift lautet »Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Poststraße 9. — Nähere Mitteilungen folgen in einer der nächsten Nummern.

Das Buch in der Volksgemeinschaft.

Von Martin Riegel.

Der größte Fehler, der von den buntschedig gefärbten Regierungen in den Jahren nach dem Kriege gemacht wurde, bestand in der Ansicht, man könne die Lebensnöte des Volkes durch materielle Maßnahmen beheben. Man bekannte sich nicht zu der uralten Weisheit, daß der Mensch nicht allein vom Brot lebe. Wo Ansätze zu einer richtigen Einstellung waren, wurden sie durch den Begriff Geld immer wieder vernichtet. Deswegen besaß man auch nie den Mut, dem Volk seine materielle Armut zu zeigen. Hier ist dank dem Führer eine gründliche Wandlung eingetreten. Im Bekenntnis zu den geistigen Kräften unseres Volkes liegt die große Ethik unserer Bewegung. Diese Erkenntnis gibt dem Führer die Kraft, die materiellen Nöte zu überwinden.

Die Bewegung selbst ist nicht durch materielle Werte, sondern durch die Kraft des Glaubens und dessen Verkündung durch das Wort entstanden. Die Kraft, die mit greifbaren Maßstäben nicht zu messen ist, schaffte dann aber materielle Werte. Als Beweis dafür besteht heute die Tatsache des großen Erfolges in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Neben der Verkündung durch das gesprochene Wort ist es aber das Buch, das in diesem Sinne schöpferisch wirkt. Im Buch sammelt sich alle menschliche Erkenntnis. Alle Führer legen seit Jahrhunderten ihr Wollen und Wissen im Schrifttum nieder, bzw. geschieht das durch schriftgewandte Männer und Frauen ihrer

Zeit. So bildet sich im Schrifttum das Lebensgut, von dem die jeweils lebenden Generationen ihre geistige Nahrung erhalten. Ist das Volk schöpferisch, so wird es dem alten Schrifttum neues wertvolles hinzufügen. Die unvergängliche Quelle der Kraft für Führer und Volk ist also das Schrifttum, das zum allergrößten Teil die Form des Buches annimmt. Weil es so ist, deswegen werden die leitenden Persönlichkeiten unserer Bewegung das ganze Volk immer wieder auf das Buch zurückführen müssen, auch dann, wenn außerordentliche Geschehnisse es im Augenblick als überflüssig erscheinen lassen.

Das alte Lutherwort: »Wasser tut's freilich nicht, aber der Glaube« ist dem Sinne nach auch heute noch gültig! Und dieser Glaube wird immer auf das neue gestärkt und erhalten, einmal durch die ungeheure Kraft des gesprochenen Wortes, und dann aber in der tieferen Erkenntnis durch das Lesen von Büchern. Das Erkennen der Werte im Schrifttum fängt an mit dem Lesen der ersten Märchen- und Geschichtenbücher. Mit dem Schulbuch beginnt der Ausbau der Erkenntnis auf geistiger und naturwissenschaftlicher Grundlage. Die Bücher über Berufskunde und Fachwissenschaften zeigen schließlich den unendlichen Strom geistigen Schaffens. Bekrönt wird das gesamte Schrifttum durch das dichterische Schaffen gottbegnadeter Menschen.

Es ist nicht so, daß Zeitung, Rundfunk oder das Kino diese gewaltige Kraft des Buches ersetzen können. Sie greifen nicht tief genug, rauschen zu schnell vorbei. Eine Vertiefung ist allein nur möglich durch das Buch.

So ist es erforderlich, daß insbesondere unsere Jugend zum Buch zurückgeführt wird. Es muß Zeit zum Lesen freigemacht werden. Das gilt auch für die Männer und Frauen, die heute noch durch Organisationsarbeiten so stark belastet sind, daß sie an diese Quellen der Kraft nicht genug herankommen können. Es muß so werden, daß der schaffende Mensch unseres Volkes die Bücher besitzen möchte, die ihm lieb geworden sind. — Das Kaufen von Büchern ist materiell gesehen Arbeitsbeschaffung in außerordentlich großem Ausmaß. Man bedenke einmal, wem durch die Herstellung von Büchern das tägliche Brot gegeben wird. Die Kette ist lang, bis der Buchhändler als letzter Mann dem Käufer das Buch über den Ladentisch reicht. —

In der Hand dieses Mannes liegt eine große Verantwortung, wenn er der berufene Vertreter seines Standes ist. Bei ihm entsteht durch die Eigenart seiner Ware eine gewisse Zweispieltigkeit. Einmal soll er als gewissenhafter Vertreter seines Standes die Verantwortung für den inneren Wert des Gutes übernehmen, das er weitergibt, und dann muß er besorgt sein, sich eine Lebensmöglichkeit zu schaffen. Verhängnisvoll wird die Lage des Buchhändlers, wenn die materielle Not oder gar gewissenloser Krämergeist ihn dazu bringt, das Buch nur als Ware anzusehen.

Hier liegt der tiefere Grund, weshalb die führenden Männer in der Reichsschrifttumskammer und im Gesamtbuchhandel besonderen Wert auf die Erziehung des buchhändlerischen Nachwuchses legen. Aus der Erkenntnis der Verantwortung heraus wollen sie unserer Bewegung und somit unserem Volke einen Buchhandel geben, der die Weltanschauung der NSDAP bejaht. Das soll erreicht werden durch die denkbar beste Ausbildung des Jungbuchhändlers einmal, und außerdem durch die Bildung von Arbeitsgemeinschaften innerhalb der bestehenden Organisationen des Buchhandels.

So möge der deutsche Mensch das Buch recht werten. Er möge zuerst aus dem unbestimmten Gefühl heraus Bücher kaufen, daß ihm durch sie Werte vermittelt werden, die materiell nicht faßbar sind — dann aber aus der Erkenntnis heraus, daß sie unersehbare Lebenswerte bergen.

Betr. dritte Anordnung d. Reichspressekammer

Die Reichspressekammer teilt mit:

Zur Erläuterung meiner dritten Anordnung (s. Börsenblatt Nr. 25 vom 30. Januar 1934) bitte ich ihren Mitgliedern folgendes zur Kenntnis zu geben:

1. Vielfach wird bei der Entlassung eines Werbers oder bei Aufgabe der Tätigkeit durch den Werber der Reichspressekammer von der Beschäftigungsfirma mitgeteilt, daß der Werber für den Beruf ungeeignet sei oder unkorrekt gearbeitet habe. Ich habe bei der

Anforderung von Unterlagen des öfteren feststellen müssen, daß es sich um Verstöße gegen meine dritte Anordnung handelt, die bereits längere Zeit zurückliegen, ohne daß der Werber aus diesen Gründen entlassen wurde. Ich weise aus diesem Grunde nochmals darauf hin, daß nach Ziffer 1, 2^a die Verleger, Zeitschriften-Buchhändler und Bezugsstellenbesitzer der Reichspressekammer dafür verantwortlich sind, daß durch ständige sorgfältige Kontrolle der Bestellscheine und in jeder anderen möglichen Weise die Tätigkeit und Zuverlässigkeit der Werber überwacht wird. Es handelt sich in diesen Fällen um einen Verstoß der Beschäftigungsfirma gegen die vorgenannte Ziffer. Ich werde in Zukunft in derartigen Fällen von meinem Recht, Ordnungsstrafen zu verhängen, Gebrauch machen.

2. Die von den Werbern bei Aufgabe ihrer Tätigkeit an ihre Beschäftigungsfirma zurückzugebenden Ausweise sind umgehend der Reichspressekammer einzusenden. Auf keinen Fall dürfen Ausweise von den Beschäftigungsfirmen zurückbehalten oder vernichtet werden.

3. Bei Verlust eines Ausweises ist es erforderlich, der Reichspressekammer sofort davon Mitteilung zu machen, damit die Ungültigkeitserklärung des betreffenden Ausweises veranlaßt werden kann.

Um eine mißbräuchliche Benützung der verlorengegangenen Ausweise zu verhindern, sind die Werber anzuhalten, den Ausweis stets sorgfältig aufzubewahren und bei Verlust nichts unversucht zu lassen, um ihn wiederzuerlangen.

Wiedergefundene Ausweise sind, sofern der Werber bereits im Besitz eines neuen Ausweises ist, ebenfalls der Reichspressekammer einzureichen.

Bei Anforderung von Ausweisen für die Werber, deren Ausweis verlorengegangen ist, ist der Reichspressekammer gleichzeitig eine Versicherung des Werbers darüber einzureichen, daß der Ausweis tatsächlich verloren wurde und trotz aller Bemühungen nicht wiederbeschafft werden konnte.

4. Die Veröffentlichung der für ungültig erklärten Ausweise und der Namen derjenigen Werber, die nicht mehr als Bezieherwerber beschäftigt werden dürfen, erfolgt in Zukunft regelmäßig im »Völkischen Beobachter« am 15. und 30. jeden Monats, erstmalig am 30. Mai 1934. Im Auftrag: Dr. Richter.

Die Auswertung vorhandenen Bildmaterials.

Von Rudolf Birth.

Die zwei Hauptschwierigkeiten treten uns gleich eingangs entgegen: Je weiter zurück zeitlich das Bildmaterial verfolgt wird, um so spärlicher fließen naturgemäß die Quellen, und dann, dieser Teil des Buches, der undankbarste in der Bildbearbeitung, steht an dessen Spitze, da wo schon aus Vertriebsgründen das Beste auch in reichster Zahl geboten werden sollte. Zugegeben, daß das nun einmal vorhandene Material von allen Seiten gesiebt, geordnet und auch von Archiven sehr verführerisch so systematisiert dargeboten ist, daß sozusagen »nichts mehr zu tun« bleibt, so sollte man doch vermeiden, es so zu übernehmen, wie es sich gibt, schon um das Ermüdungsmoment auszuschalten, denn ein solches Wiedersehen mit alten Bekannten erweckt, etwa beim Betrachten eines Werkes vor dem Kauf, weder Freude noch Kaufreiz. War es vielleicht vor einiger Zeit noch nötig, bildmäßig die Totalität eines Vorgangs auszuweisen (daher die fatalen Säulenabwicklungen usw.), so hat sich inzwischen das Sehbewußtsein weitgehend umgestaltet und vertieft. An die Stelle großflächigen Schauens ist in vielem die Freude am schönen Detail getreten.

Diese Umwälzung ist einerseits begründet durch den normalen Ablauf des stilistischen Spannungswechsels, andererseits ist sie unter dem Einfluß des Lichtbildes beschleunigt worden. Kommt nämlich der Künstler in gewissem der Zeitströmung entgegen, so handelt es sich bei dem letzteren Verfahren um ein »neutrales« Auge, ein Entgegenkommen gibt es hier nur bedingt, muß sich doch der Lichtbildner darauf beschränken, eine bildmäßige Wirkung aus schon vorhandenen naturgegebenen Unterlagen zu erzielen, ohne in diese so einzugreifen, wie es in der Hand des Künstlers liegt. Für ihn beruht somit die Bildwirkung nicht auf einer Steigerung durch Komposition, sondern durch Ausschneiden des Unwesentlichen und Störenden. Sein Sehen bedeutet also eine Vereinerung. Diese gewisse Einengung hat aber nun wieder gerade zu einer Entwicklung geführt, die unerwartet war. Um nämlich aus dem geringen Gebotenen ein möglichstes an Wirkung herauszuholen, konnte es nicht genügen, den schematischen Ausgangspunkt etwa eines Bildbetrachters beizubehalten, sondern er mußte sich den günstigen Punkt erst suchen. Damit ist aber alles in Fluß geraten, sind Hemmungen überwunden, Möglichkeiten ohne Grenzen eröffnet. Dies sei gesagt zum Verständnis des folgenden. Nun zum Material selbst.

Im August gelangt zur Ausgabe:

Stilkes Rechtsbibliothek Band 44



Straßenverkehrsrecht

(Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen mit den einschlägigen Nebenbestimmungen
insbesondere der

„Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung“

und einem technischen Leitfaden mit Abbildungen)

Neunte Auflage des „Automobilgesetzes“

von

Dr. Fritz Müller

Beh. Regierungsrat, Ministerialrat im Reichsverkehrsministerium

Etwas 70 Bogen Umfang / Preis in Ganzleinen gebunden etwa RM 24.—

Seit dem Erscheinen der letzten Auflage des Kommentars zum „Automobilgesetz“ sind zahlreiche, zum Teil grundlegende Änderungen auf dem Gebiete des Straßenverkehrsrechts eingetreten. Die Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 10. 5. 1932, die Bekanntmachung über Kraftfahrzeugverkehr vom 12. 5. 1932 sowie eine Reihe weiterer Kraftfahrzeugverkehrs-Verordnungen treten am 30. 9. 1934 außer Kraft. An die Stelle dieser Gesetze und Verordnungen tritt die „Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung“ vom 28. 5. 1934, die die Regelung nicht nur des motorisierten, sondern überhaupt jeglichen Straßenverkehrs übernommen hat.

Der unter neuem Namen erscheinende Kommentar stellt eine völlig umgearbeitete Auflage des „Automobilgesetzes“ dar. Die zwischenzeitlich ergangene höchstgerichtliche Rechtsprechung ist vollständig berücksichtigt, sodas das Werk als Kompendium des gesamten Straßenverkehrsrechts anzusehen ist.

Ⓜ

Verlag von Georg Stilke / Berlin NW 7

DIE REVOLUTION DER JUNGEN VÖLKER



FASCHISMUS UND NATIONALSOZIALISMUS von Professor Guido Bortolotto

Die Revolution der jungen
Völker. (Faschismus und
Nationalsozialismus.)

Von Guido Bortolotto

Kartonierte RM 3.60

Erscheinungstag: 9. Juni

Ⓜ

Weshalb

ist dieses Buch wichtig?

Weil es den führenden Staatsrechtler des faschistischen Italien zum Verfasser hat, der auch in Deutschland durch seine Tätigkeit als Schriftsteller und Redner kein Unbekannter mehr ist.

Weil es in hervorragender Klarheit eine Gegenüberstellung von Faschismus und Nationalsozialismus unter besonderer Betonung der beiden Bewegungen gemeinsamen revolutionären Schwungkraft gibt.

Weil es zeigt, wie trotz aller in den Verschiedenheiten des Charakters, der geschichtlichen Gegebenheiten und der politischen Entwicklung beider Völker begründeten Unterschiede eine weitgehende Übereinstimmung in der Grundrichtung und in den Zielen der nationalen Revolution in Italien und Deutschland besteht.

R. KITTLERS VERLAG G.M.B.H., BERLIN W35

Das **unentbehrliche**
Nachschlagewerk für alle Sortimentler!

HOFMEISTERS [Ⓜ] HANDBUCH DER MUSIKLITERATUR

Verzeichnis sämtlicher Musikalien, Musikbücher, Zeitschriften, Abbildungen und plastischen Darstellungen, die in Deutschland und in den deutschsprachigen Ländern erschienen sind.

Werke aus fremdsprachigen Ländern sind insoweit berücksichtigt, als sie für den Vertrieb in Deutschland wichtig sind.

Alphabetisch nach Komponisten geordnet, mit Angabe der Verleger und Preise sowie der Verlagsveränderungen.

Systematisch nach Besetzung und Formen, Titel- und Textregister (Schlagwortregister).

18. Band (1929—1933)

Preis jeder Lieferung RM 8.—

Jeden Monat erscheint eine Lieferung
ab Oktober zwei Lieferungen

Soeben erschien Lieferung 1

und wurde den regelmäßigen Beziehern zur Fortsetzung zugesandt.

Leipzig C 1
Postfach 492

Friedrich Hofmeister
Musik-Verlag



Anton Wildgans

Späte Ernte

Die schönsten Gedichte aus dem lyrischen Lebenswerk des großen Dichters sind in diesem Band vereinigt. Die von F. Th. Esokor verfasste Einführung zeigt die innere Entwicklung des Dichters und die Vielfalt der in ihm zur Meisterschaft gebändigten Kräfte. Auf holzfreiem Papier, mit geschmackvollem, schaufensterwirksamen Umschlag.

LB-Nr. 1001/1003 M —.60

Ⓜ

Tagblatt-Bibliothek (Leipzig-Wien-Berlin)

Krieg im Fernen Osten?

Zündstoff häuft sich im Fernen Osten – entsteht ein neuer Weltkrieg? Einblicke in die aktuellen Probleme und Ausblicke auf die kommenden Geschehnisse gibt Wolfgang Sorge in dem soeben erschienenen Buch

Krieg entbrennt am Pazifik

Der Verfasser war mit dabei, als die Kämpfe in China ausbrachen; er war im Schützengraben, hat die Aufmärsche und Kämpfe beobachtet, sprach mit einflußreichen Männern verschiedener Staaten.

Das Produkt seiner reichen Erfahrungen: dieses aktuelle Buch

Jeder interessiert sich heute dafür, was sich in China abspielt, deshalb legen Sie dieses Buch am besten ganz vorne ins Schaufenster, es wird sich leicht verkaufen lassen.

Geheftet 3,50 Mark, Ganzleinen 4,80 Mark. Mit 60 Abbildungen und 3 Karten

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Ausfgr. in Wien bei Hermann Remp, in Basel bei der Grossbuchhandlung Alfred Tschöpe, in Budapest bei Bela Samlo; Allein-Ausfgr. für Polen Kosmos G. m. b. H., Pose

z

Grundprobleme der theoretischen Nationalökonomie

Von Dr. Hans Peter

Privatdozent der Nationalökonomie und Statistik an der Universität Tübingen

Soeben erschien:

Band II: Der Gesamtprozeß in der Entwicklung

kartoniert — VII u. 170 Seiten — RM 8.—

Früher erschien:

Band I: Wert — Preis — Profit

kartoniert — XII u. 204 Seiten — RM 9.—

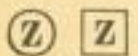
In diesem zweiten Band seines grundlegenden Werkes zeigt der Verfasser die unmittelbare praktische Bedeutung der Theorie für die Grundfragen der fortschreitenden Wirtschaft. Er legt dar, unter welchen Voraussetzungen sich der Gesamtprozeß der Wirtschaft selbsttätig an die in der Entwicklung befindliche Technik anpaßt und die Kapitalbildung sich selbst steuert (reguliert). Daß diese Bedingungen in der Wirtschaft des kapitalistischen Liberalismus nicht verwirklicht waren, wird auf Grund einer statistischen Analyse des Hochkapitalismus als Ursache für das Versagen der Selbststeuerung und die wiederholten krisenhaften Zusammenbrüche nachgewiesen.

Das theoretisch und statistisch gesicherte Ergebnis stellt eine Grundlage für die wissenschaftliche Erörterung einer Wirtschaftspolitik des deutschen Sozialismus dar, der unter Aufrechterhaltung der privaten Initiative die verderblichen Fehler des Kapitalismus meidet und eine ruhige und stetige Entwicklung gewährleisten will.

Interessenten: in erster Linie Ihre Bezahler des ersten Bandes, sodann alle wirtschaftlich interessierten Kreise, Professoren, Studenten, Wirtschaftspolitiker, wirtschaftliche Verbände, Handelskammern usw.



Werbemittel: Prospekt unentgeltlich.



Verlag W. Kohlhammer / Stuttgart-Berlin

VERLAG C. W. HAARFELD, G. M. B. H., Essen



Vermeidet Verkehrsunfälle!

Zur Verkehrserziehungswoche vom 9. bis 16. Juni
die neue **Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung**
vom 28. Mai 1934
Verlagsnummer 21. Taschenformat Preis 30 Pfennig

desgl. **Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung**
vom 28. Mai 1934
im Anhang: Preußische Polizeiverordnung über den Straßenverkehr (Straßenverkehrsordnung)
vom 20. März 1934 mit bildlicher Darstellung der Verkehrseinrichtungen.
Verlagsnummer 22. Taschenformat Preis 80 Pfennig

Mit diesen



das **Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen**
vom 3. Mai 1909
— auf den z. Z. gültigen Stand — Anhang: Verordnung über den internationalen Kraftfahrzeugverkehr vom 24. Oktober 1930
Verlagsnummer 23. Taschenformat Preis 60 Pfennig.

muß sich heute jeder Volksgenosse, einerlei ob Fußgänger oder Fahrer, vertraut machen!

Unsere heute angebotene Schriftenreihe ist daher besonders aktuell.
Schaufenster-Aushänge und Prospekte stehen jedem Buchhändler zur Verfügung.

Ⓢ **Beachten Sie unser Vorzugsangebot!** Ⓢ
Auslieferung für den Buchhandel in Leipzig: Carl Fr. Fleischer




Richtig gehen und fahren!

Was wissen wir vom Krebs?

von seinem Wesen? seinen Ursachen? Wie kann er bekämpft, behandelt, geheilt werden? — diese und ähnliche Fragen, die heute Millionen und aber Millionen Menschen bewegen, suchen im Juniheft der Süddeutschen Monatshefte bedeutende deutsche Krebsforscher zu beantworten: Max Borst, Allgemeines über Wesen und Ursachen des Krebses / Bernhard Fischer-Wasels, Reizkrebs und Berufskrebs / Otto Richard Teutschlaender, Krebserreger / Georg Herzog, Krebskultur / Fritz König, Operative Behandlung / Hermann Holthusen, Strahlenbehandlung / Hans Auler, Andere Behandlungsarten / Albert Dietrich, Organisation der Krebsbekämpfung / Wilhelm Caspari, Immunität beim Krebs / Hans Dornedden, Zunahme des Krebses?

Preis des Hefts RM. 1.50

Ein Heft das Ihnen außerordentliche Absatzmöglichkeiten bietet! Bringen Sie es reihenweise ins Schaufenster. Prospekte und Plakate kostenlos. Lieferbedingungen siehe 

Süddeutsche Monatshefte
München, Sendlinger Straße 80

Mitte nächster Woche erscheint


Himmelskunde

zum Gebrauch an den oberen Klassen der höheren Schulen

von Oberstudiendirektor Dr. Kuno Fladt und Studienrat Hans Seif

150 Seiten Text mit 50 Figuren; Titelbild und 23 Abbildungen auf Kunstdruckpapier

Preis in Halbleinen gebunden RM. 2.60

Diese gekürzte Ausgabe der allbekannten und weit verbreiteten „Astronomie“ der gleichen Verfasser wird von den Schulen mit Spannung erwartet. Das wertvolle Werk, das die neuesten Forschungsergebnisse berücksichtigt, wird auch sonst, namentlich bei Naturwissenschaftlern und in Kreisen mit höherer Schulbildung infolge seiner klaren, verständlichen Darstellung leicht Eingang finden. — Der Preis ist trotz der guten Ausstattung des Buches so nieder, daß die Anschaffung auch dem weniger Bemittelten ermöglicht ist. 



Ernst Klett Verlag, Stuttgart-W

Soeben gelangte zur Ausgabe:


Gott grüße das ehersame Handwerk

Ehrenbuch des deutschen Handwerks

Herausgegeben im Einverständnis mit dem Reichsstand des deutschen Handwerks. Mit einem Vorwort des Reichshandwerksführers Schmidt.

Ausgabe A: mit einer Schallplatte, enthaltend eine Ansprache des Reichshandwerksführers Präsident W. G. Schmidt und die berühmte Mahnung des Hans Sachs aus Richard Wagners „Meisterfingern“: „Drum sag' ich euch: ehrt eure deutschen Meister . . .“ mit Schlusschor RM. 19.—.

Ausgabe B: ohne Schallplatte RM. 16.—. Ganzleinenband, etwa 200 S., im Format 27,5 x 33 cm auf bestem Mattkunstdruckpapier mit über 150 Bildern.

Bezugsbedingungen siehe 

Verlag Das neue Deutschland, Leipzig C 1

Der Alkohol als Kulturfaktor

**Sensationelle
soziologische
Erkenntnisse**

*Soeben erschien
1. — 10. Tausend*

Ein Bekenntnis zum kämpferischen Leben und damit eine Wiederbesinnung auf abendländische Art. Eine Abrechnung mit den lebensfremden und blutlosen Vorstellungen, die uns aus der asiatischen Welt überkommen sind, für die sich kein Mensch wirklich erwärmen kann. Ein Buch, das klare Entscheidung verlangt, das heftig diskutiert werden wird. Wer ernsthaft um ein neues Weltbild ringt, muß sich mit diesem Werk auseinandersetzen.



Erich Rättsch

*Gefährliche
Freiheit!*

Der Rausch als regulierendes Prinzip

Weißer Logik, die Wahrheit hinter der Wahrheit / Warum trinken die Menschen? / Vom gefährlichen Leben / Aber die Statistik... / „Abstinente“ und „Abstinenzler“ / Das unbewußte tägliche Gläschen Alkohol des Alkoholgegners / Das Prinzip des „Mehr als“
Die Erweiterung des Lebensraumes nach innen und außen. **Preis RM 1.—**

KURT ELSNER VERLAG BERLIN W 50

Zweite Auflage
16.-30.Tausend
soeben
erschienen
Preis ord.
25 Pf.



Blick in die Zeit
**SCHRIFTEN ZUR
ZEITGESCHICHTE**

Nr. 2

ABRÜSTUNG, AUFRÜSTUNG UND INTERNATIONALE RÜSTUNGSINDUSTRIE

**TATSACHEN
DOKUMENTE
BERICHTE •**



DR. A. RISTOW, ZEITSCHRIFTENVERLAG / BERLIN-HALENSEE

Die Wochenschrift „Blick in die Zeit“ hat in den 11 Monaten ihres Bestehens

105 000 Auflage erreicht.

Ihre Sonderhefte „Schriften zur Zeitgeschichte“ werden zufolge ihrer redaktionellen Eigenart und des außergewöhnlichen Preises bei reichlicher Verdienstspanne

ein gleich großer Erfolg für den Sortimenter!

**Auslieferung für den Buchhandel
Kurt Eisner Verlag, Berlin W 50**



Die deutsche Bearbeitung eines Werkes, das in seiner italienischen Ausgabe internationales Aufsehen erregt hat.

Umschichtungen in den herrschenden Klassen nach dem Kriege

Von Professor Robert Michels

Ⓩ

VI, 133 Seiten, kartoniert RM 6.80

Ⓩ

Der Verfasser — Professor an den Universitäten Rom und Bologna und sicher eine der bekanntesten und vielleicht interessantesten Persönlichkeiten der heutigen Soziologie und Nationalökonomie — unterscheidet bekanntlich drei Gruppen von Kräften, die jeweils in der herrschenden Schicht eines Staates wahrnehmbar sind. Die eine dieser Kräfte ist wirtschaftlich, die andere geistig, die dritte politisch orientiert. Er untersucht nun in seinem Werke, wie diese drei Kräfte sich in den nach dem Kriege herrschenden Klassen, besonders in Deutschland, Frankreich, Rußland und Italien, verhalten. **Eine solche Untersuchung ist heutzutage umso wertvoller, als die Zeit nach dem Weltkrieg innerhalb der herrschenden Schichten Umschichtungen von teilweise sehr großem Umfange hervorgebracht hat** und die Feststellung der Gründe dieser Umschichtung für die Geschichtswissenschaft wie für die Sozialwissenschaft, für die Soziologie wie für Nationalökonomie und Staatswissenschaft von gleicher Bedeutung ist. Die Untersuchung fördert dabei — was besonders wichtig und interessant ist — weiteres Material zutage für das Gesetz von der Zirkulation der Eliteschichten, das die Dynamik aufrecht erhält, deren das Staatsleben unabänderlich bedarf, auch wenn in diesem Prozesse viele Individuen und Gruppen ihren Untergang finden.

Interessenten: Politiker und Wirtschaftspolitiker, Soziologen, Geschichtswissenschaftler, Volkswirtschaftler, Staatswissenschaftler, Professoren wie Studenten, Universitäten und die einschlägigen Institute, allgemein an Fragen der Soziologie usw. Interessierte.

Werbemittel: Prospekt kostenlos.

VERLAG W. KOHLHAMMER • STUTTGART-BERLIN

Franz Bölsche

Übungen und Aufgaben zum Studium der Harmonielehre

VIII, 123 Seiten

Geheftet RM 2.50, gebunden RM 4.—

Die

19. Auflage

des bewährten Lehrbuches

wurde soeben fertiggestellt

Ⓩ

Die Vorausbestellungen wurden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt

Breitkopf & Härtel in Leipzig

Preisfestsetzung!

Wir bitten die Buch- und Lehrmittelhandlungen davon Kenntnis zu nehmen, daß wir die Verkaufspreise für

Frohse, Anatomische Wandtafeln Nr. 1-16

mit sofortiger Wirkung wie folgt festgesetzt haben:

Ausgabe A, unaufgezogen	RM 7.50
„ B, aufgezog. auf Lederpapier m. Öfen „	9.—
„ C, „ „ Leinwand m. Stäben „	12.—

Die Auslieferung erfolgt wie bisher durch unseren Kommissionär Paul Göhre, Verlagsbh., Leipzig D 5, Stephaniplatz 4.

Verlag anatomischer Tafeln G. m. b. H.

Leipzig C 1, den 1. Juni 1934
Carolinestraße 22

Arthur Krause

Jungmannen im Gelände

Mit 45 Abbildungen. Kartoniert RM 1.—

Ein bequem in der Tasche mitzuführendes Nachschlagebuch über das gesamte Gebiet des Geländesports in klarem systematischen Aufbau.

Ⓩ Vorzugsangebot im Bestellzettel Ⓩ

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlg. / Leipzig

Gesamtauslieferung: Carl Fr. Fleischer

Wichtig für Jedermann!

Von lebensentscheidender Bedeutung für jeden ist die genaue Kenntnis der verschiedenen Giftgase und vor allem der Mittel zur Verhütung ihrer alles Dasein zerstörenden Wirkung. Das Wissen um die einzelnen Gefahrenmöglichkeiten ist bereits der erste Schritt zu ihrer Verhütung und Abwendung. Diesem Zweck dienen die von ersten Fachleuten zusammengestellten und von der

Reichsführung der Technischen Nothilfe
herausgegebenen

Gaschutz-Lehrtafeln

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Dichte der Gase 2. Einteilung der Gase 3. Reizgase, Stickgase 4. Blut- und Nervengifte 5. Chemische Kampfstoffe 6. Erste Hilfe bei Gasvergifteten 7. Gesichtspunkte für Entgiftung 8. Gesichtsanschlüsse 9. Saugschlauchgerät
(Degea-Frischlust-Selbstsauer) | <ol style="list-style-type: none"> 10. Gerät mit Preß- und Chemikalien-Sauerstoff 11. Draeger S. R. 30 (Leichtmetall-Selbstretter) 12. Vollmaske (S.-Maske) 13. Kohlenoxyd-Gerät, Atemfilter 14. Richtiger und falscher Sitz der Maske 15. Giftstoff-Aufnahmefähigkeit der Atemfilter |
|---|---|

Die geschlossene Serie (15 Tafeln) im Format 42x58 cm auf weißem Leinenpapier, lackiert, mit Blechleisten und Aufhängevorrichtung (Versand in geschlossener Papprolle) RM. 20.—
auf weißem Papier, unlackiert und unaufgezogen (Versand in geschlossener Papprolle) RM. 10.—
im Postkartenformat (10,5x14,8 cm) RM. —.75

Außerdem ist die geschlossene Serie in **Diapositiven**, teilweise farbig, zum Preise von RM. 20.— lieferbar.

Diese durch klare und übersichtliche Darstellung ausgezeichneten Tafeln sind von besonderer Bedeutung für alle Behörden, die sich mit den Fragen der öffentlichen Sicherheit und Wohlfahrt befassen; sodann für Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Reichsluftschutzbund und industrielle Betriebe. Auch den Berufsgenossenschaften werden die Tafeln willkommen sein, die sie in der Aufklärung über Unfallverhütung weitestgehend unterstützen. Schließlich sollte aber auch der Lehrer für den Unterricht danach greifen, um unter seinen Schülern einschlägiges Wissen über Wirkungen der Gase und Abwehrmöglichkeiten verbreiten zu können. Die Tafeln sollten in keinem industriellen Betriebe, in keiner Schule und in keiner Behörde fehlen.

Eine wertvolle Ergänzung dieser Tafeln und zugleich eine jedermann verständliche Einführung in die Gaskunde und Anleitung zum Gaschutz stellt das kürzlich in **zweiter, neubearbeiteter Auflage** bei uns erschienene Werk dar:

„Der Mensch und die Gase“

von Erich Hampe,

Leiter des Luftschutzdienstes der Technischen Nothilfe, Mitglied des Präsidialrates des Reichsluftschutzbundes

Ⓩ Kartoniert RM 2.— (zuzüglich 15 Pf. Porto bei Versendung); Vorzugspreis für eingeschriebene Mitglieder der D.N. (gem. § 11 der Verf.-Ordnung) RM. 1.50 (zuzüglich Porto) Ⓩ

Ferner erscheint demnächst vom gleichen Verfasser

„Der Mensch und die Luftgefahr“

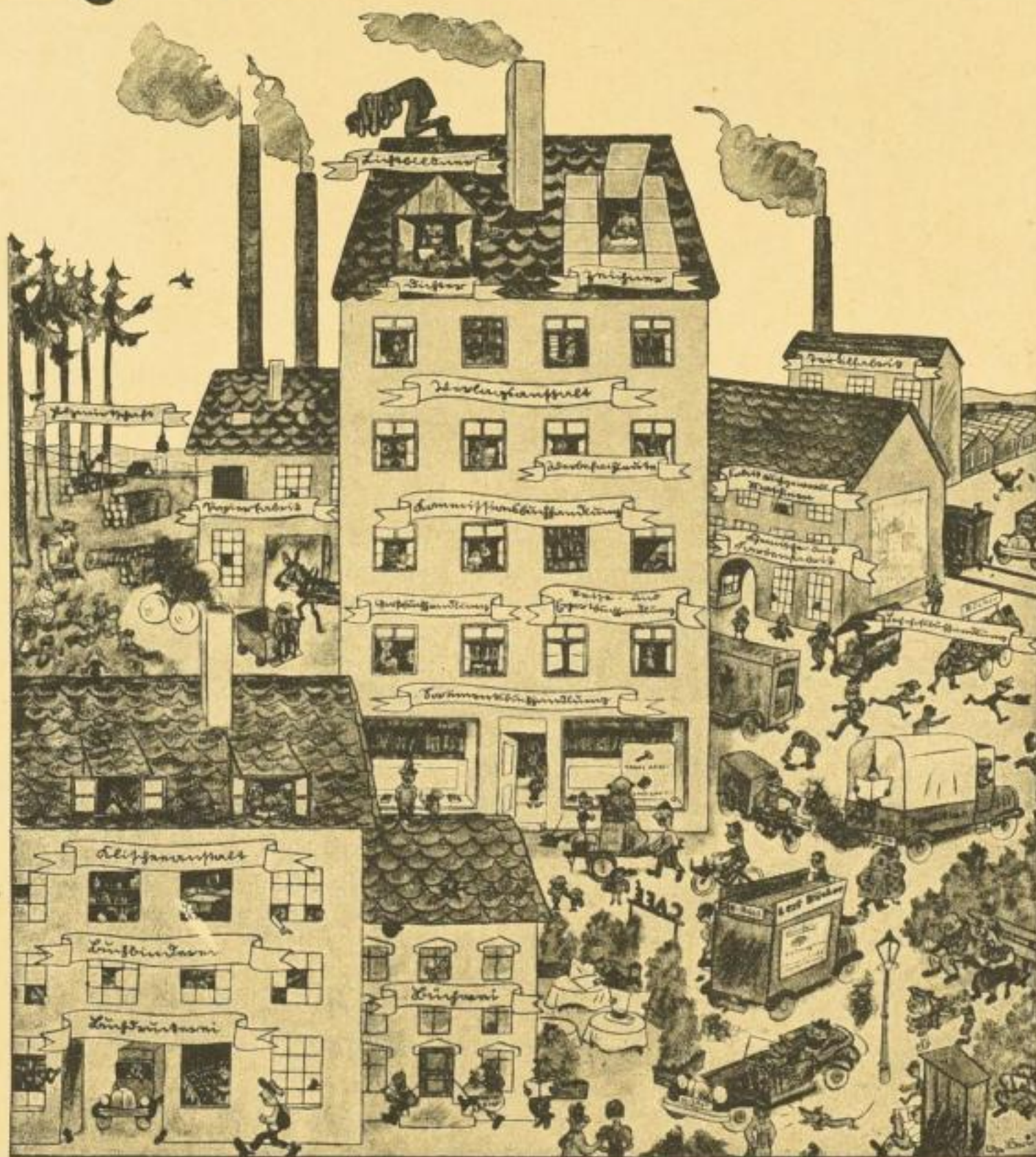
Der Preis hierfür und die Lieferungsbedingungen sind dieselben wie für „Der Mensch und die Gase“

Bestellungen sind unter Voreinsendung des Betrages (Postcheck-Konto Berlin 79313) zu richten an den

Räder-Verlag G. m. b. H., Berlin-Steglitz

Schütze Dich selbst!

Gulst Oabonit pfoffm



Kaufmanns-Handlung!

Dieses durch seine Farbenfreudigkeit und humoristische Darstellung sehr wirksame Plakat kann im Schaufenster ausgehängt und ferner überall dort angebracht werden, wo für das Buch geworben werden soll, z. B. in Schulen, Behörden, Warterräumen, Schulungsheimen. Größe: 59,5 x 84 cm, 6farbig Offset.

☐

Preis: RM —.75. Bei Bezug größerer Mengen Sonderpreise.

☐

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

7. März 1934

Wir besitzen Ihre Zeilen vom 3.III. 34. und bringen Ihnen zur Kenntnis, dass wir von Ihren Verlagswerken reichlich verkaufen. Die gemachten Erfahrungen sind glänzend! Die Kunden kommen immer wieder, um ihre Begeisterung auszusprechen.

Der Bezug Ihrer Verlagswerke erfolgt der Schnelligkeit halber durch das Barsortiment, von dem wir laufend Sendungen bekommen. Von der Serie "Führerschulung" in Kasette haben wir schon 2 Exemplare verkauft.

Wir wären Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie uns umgehend mit Werbe- u. Prospektmaterial versehen könnten.

Heil Hitler!

Joseph Schwayer
 u. Verlagsbuchhändler
 München, Bahnhofplatz 1
 Eingang: Bevestraße im Telegraphenamt



Auch Sie

können diese glänzenden Verkaufserfolge erzielen, wenn Sie sich tatkräftig einsetzen für die

Meisterwerke der Charakter- u. Willensschulung, Leistungssteigerung, Persönlichkeitsbildung:

Ⓩ

Die Grundlagen

der Führerschulung und zum persönlichen Aufstieg

In Kasette die fünf Lehrgänge der Siemens-Methode:

- Die Gesetze des Erfolgs (Persönlichkeit im Werden)
- Die Technik der Beeinflussung
- Gedächtnisschulung
- Die Technik der Menschenkenntnis
- Suggestive Redekunst

Komplett RM 45.—. Jeder Lehrgang zehn Lektionen in Sammelmappe mit Prüfungsbogen, auch einzeln, RM 9.80. (Vorzugspreis für Mitglieder der Siemens-Studien-Gesellschaft für psychologische Wissenschaften e. V. RM 33.50 bzw. RM 6.50)

Siemens-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Bad Homburg v. d. H., Siemenshaus

Es ist mir eine Freude, Ihnen eine Neuauflage (hier und da etwas verändert) von

Diedrich Speckmann's Roman

Das goldene Tor

anzuzeigen. Dies Buch ist mir eins der liebsten in der Reihe seiner Erzählungen. Der kleine Peter Eggers ist eine Gestalt von erstaunlicher Leuchtkraft. — Eine tiefe Poesie quillt aus diesem Roman, wie aus alten Volksliedern, wie aus Hans Thoma's Steinzeichnungen, wie aus Führich's Holzschnitten. Es ist ein Buch, das man liebhaben und lieb behalten kann, das man nie vergißt.

Preis jetzt in Ganzleinen mit wirkungsvollem Umschlag **RM 3.50**

Die gleichen Preise haben jetzt von Diedrich Speckmann's Büchern:

Heidjers Heimkehr Die Insel im Grünen Herzensheilige Wolken und Sonne
 Die Heidklause Heidehof Lohe Der Helfer

die anderen:

Lüdinghoff Geschwister Rosenbrock Der Auerbe Die Kinder vom Junkershof
 Scholle d. Väter Erich Hendenreichs Dorf Jan Murken Sandersmühlen

Kosten jetzt alle in Ganzleinen **RM 3.80**

Bitte beachten Sie diese Herabsetzung, dem Absatz der Bücher wird sie sicherlich förderlich sein.

Ⓩ

Martin Warnack Verlag / Berlin W 50

Ⓩ

Rudolphs Varia
-ausgestellt-
Bringen täglich
bares Geld

Wirkl. brauchbare Anleitg. zu
Tarock, Doppelkopf, Whist und 15
andere
Kartenspiele v. Karl Thoenen.
Tarock, bayr. u. öst. - Tapp -
Tarock - Trapper - Sechsend-
sechzig - Schafkopf - Doppel-
kopf - Gesellschaftsspiele (Mo-
geln, Orakel usw.) Glücksspiele
mit Karten u. v. a. 24.-29. Tsd.
Bild-Umschlag in Tiefdruck.
104 Seiten. RM —.90



Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A.16
Ausl. Kommissionshaus

**Zur Abwehr von
Rabattforderungen im Buchhandel**

ist ein Merkblatt erschienen mit der
Überschrift „Das feure Buch!“ Ein
Probefläch war der Anzeige in Nummer 267
vom 16. November 1933 beigegeben. Wir
liefern den Bessel zum Preise von
40 Pfennig für je 100 Stück.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Jeder Buchhändler sei
Mitarbeiter an der
„Deutschen
Nationalbibliographie“
durch Übersendung oder
Mitteilung noch nicht
verzeichneter Schriften

**Werdet Mitglied der
NS-Volkswohlfahrt**

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil, U=Umschlag, L=Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Riste Nr. 120.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Aldermann in Mü. U 3.
Adam in Maß L 445.
Amelangsche Bh. L 443.
Anders L 448.
Arnold-Verl. L 445.
Bachmann in Jür. L 445.
Bamberger & B. U 3.
Bartels in Weis. L 445.
Berger in Weid. L 445.
Berger-Vertraut L 448.
Bermühler U 3.
Richardt'sche Bh. L 448.
Braun in Odölg. L 448.
Breitkopf & B. 2476.
Brodesser L 445.
„Das Buch L 447.
Bücherstube f. fr. Geistes-
leben L 446.
Buchh. f. Medizin in
Köln-L. L 446.
Buchheim Rchf. L 445.
Calvary & Co. L 448.
Cammerneyers Bogh.
L 448.
Clausenher L 448.
Creuser'sche Sortibuch.
L 445.

Debanco L 446.
Dep. Ctr. Sachette L 446.
Dewel L 446.
Dieterich'sche Verlbh. 2476.
Drangosch L 447.
Edelmann L 446.
Eber Rchf. L 447.
Elsner, R., 2474, 75.
Ferber'sche U.-B. L 446.
Fischer, Carl Jr., in
Pe. L 445.
Flemming in Stuttgart
L 445.
Friebe's Bh. L 448.
Frommann in Jena
L 448.
Geißler L 447.
Geschäftskette d. B.-B.
U 2, 4.
Gilde-Bh. in Bonn
L 447.
Görres-Bh. in Saarbr.
L 448.
Gorski & T. L 446.
Goethe-Bh. in Bremer-
haven L 446.

Gottschalk, P., L 446.
Griek'sche Bh. L 445.
Haarsfeld 2472.
Hadarath L 445.
Haug's Bh. L 448.
Heims L 448.
Heine in Gottb. L 446.
Hengstenberg in Bochum
L 448.
Hermann in Mannheim
L 446.
Hofer A.-G., Gebr., L 446
Hoffmann in Weimar
L 447.
Holmeißer 2470.
Hofer's Bh. L 447.
Huber in Dieffen U 1.
Jenaer Bücherst. L 447.
Jnd.-Verl. Spaeth & P.
L 448.
Jni. News Comp. L 447.
Karafiat, Jr., L 448.
Kaufmann in Dr. L 448.
Kiepert L 446.
Kittler, P. H., L 448.
Kittlers Verl., R., 2470.

Klett 2473.
Koch in Mü. L 447.
Kochler A.-G. in Ve.
U 3.
Kohlhammer 2472, 76.
Königden L 446.
Körner in Stu. L 448.
Körning L 445.
Kösel'sche Bh. U 3.
Krause in Del. L 446.
Krause in Halle L 447.
Krug, C. E., L 447.
Kundi L 446.
Langen-Müller U 3.
Lehrmittelaust. in Bensh.
L 447.
Leuwer L 448.
Lindemann in Hannover
L 446.
Lucius, E. L 446.
Lübel & Co. L 445.
Mandl L 445.
Matthes, S., L 447.
Mog L 445.
Mitscherlich L 445.
Müller in Weis. L 446.

Müller in Jürich L 446.
Müller & Gräff L 447.
Münch. Verl. u. Ant.
L 447.
Neue Bücherst. in Essen
L 447.
Noording L 447.
Pabst in Königsbr. U 3.
Pezold U 3.
Pfanckuch L 445.
Pfeiffersche U.-B. L 448.
Piechsch L 445.
Prager, R. V., L 447.
Puttkammer & R. L 445.
Räder-Verl. 2477.
Riegersche U.-B. L 448.
Rohberg Sort. in Ve.
L 447.
Rudolph'sche Verlbh. in
Dr. 2480.
Rudolph in Jena L 447.
Ruhfus, Jr. B., L 445.
Scherl 2471.
Schlosser'sche Bh. L 445.
Scholtens & B. L 445.
Schreitmüller L 446.
Schulz in Bresl. U 3 (2).

Schweiger Sort. in Mü.
L 445.
Siemens-Verl.-Gef. 2479.
Sperling's Rchf. L 446.
Steinbach L 445.
Stengel L 446.
Stilke in Brln. 2469.
Strade L 447.
Süddt. Monatshefte 2479.
Suschütz, Dr., L 446.
Tagblatt-Bibl. 2470.
Thieser L 445.
Tischschel L 447.
Wettkamp & R. L 447.
Verkehrswiss. Lehrmittel-
gesellschaft L 446.
Verl. anat. Tafeln 2476.
Verl. d. Börsenvereins
2478, 90, U 2, 3.
Verl. Das neue Deutschl.
2473.
Walisch L 445.
Warnck 2479.
Welland Rchf. L 446.
Wimmers & Co. L 448.
Wißel L 446.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 RM. / Nichtmitglieder 10.— RM. x. Vb.-Bezieher tragen die Postkosten und Verlangengebühren. / Einzel-Rr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitglieder 0.60 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Muster, Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen, Ausg. A: Muster, Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen, Ausg. B: Muster, Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nur von Fall zu Fall angenommen.

B) Anzeigenbedingungen: Sahspiegel f. d. Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm. Zeilen.

Grundpreise	mm-Zeile Rpf	Spalten- breite mm	Spaltenzahl	1/2 Seite brutto RM	1/4 Seite brutto RM	1/8 Seite brutto RM
Allgemeiner Anzeigenteil	7,78	45,1	4	84.—	42.—	21.—
Umschlag	7,78	45,1	4	Erste Seite 105.—*)	52,50	26,25
Mustr. Teil (Kunstdruck)	—	95	2	2.—4. Seite 84.—	42.—	21.—
Ungeb. u. Gef. Bücher	4,16	45,1	4	Erste Seite 135.—	ungeteilt!	—
Bestellzettel	3,888	23	9	Abgr. Seiten 119.—	59,50	29,75
Ermäßigte Grundpreise						
Stellengefuche	5	45,1	4	Normalgröße / Preis f. 60 mm dreisp. RM 7.—		
				60 mm dreisp. / Jede weit. 30 mm dreisp. RM 3,50		

Empfehlungsanzeiger: Mindestgröße ein Feld von etwa 1/2 Seite. Preis eines Feldes RM 10.—.
Verschiedenes: Schiffsgebühren RM —.70 (für Stellengefuche RM —.20) / Gebühr für Anfertigung des Bestellzettels-Manusk. RM —.45.
Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 1 / Erford. Anzahl 6450 / Anfertigung von Altschees und Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Sachänderungen in den Anzeigen werden berechnet.
*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preis-erhöhungen berechnen sich nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgemeine Preissteigerung hinausgehen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Volkshoch-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.
Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anzeigen zu den im Tarif Nr. 1 angegebenen „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Aufschläge: 1. Mittelste Seiten d. Börsenblattes durchgehend (Bundstegbenutzung) RM 23.— / 2. Durchführung von Linien über den Bundsteg bei Doppelseiten RM 5.—
3. Sahspiegelüberschreitung: 1/2 S. RM 15.—, 1/4 S. RM 10.—
4. Bildsicherheit f. Abb. Allg. Anzeigenteil Rpf 3,75 pro □ cm (100 □ cm berechnungsfrei)
5. Erschwerter Satz (Schräg-, Tabellen-, Figurensatz) 6. Kleinere Schrift, rade als Petit
7. Mehrfarbige Anzeigen (siehe Tarif Nr. 1)

Nachlässe: a) für mehrmalige Berichtigung in einheitlicher Größe
bei mind. 3 Beröfentl. 3%
" " 6 " 5%
" " 12 " 10%
" " 24 " 15%
" " 52 " 20%

b) für Mengenabschlüsse:
14040-27000 mm Zeilen = 13-25 1/2 S. 10% / 28080-55080 mm Zeilen = 26-51 1/2 S. 15% / 56160 u. mehr mm Zeilen = 52 und mehr S. 20%. Ausnahme auch in 1/2 u. 1/4 S. gestattet. Suchliste u. Bestellzettel ausgenommen.
Waternvergütung: 1/2 S. RM 10.—, 1/4 S. RM 4,50, 1/8 S. RM 2.—
Nachlässe für vorzeitige Zahlung: 8 Tage nach Rechnungsabhalt = 1%, bei Vorauszahlung = 2%
Watern können verwendet werden:
Autotypien können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je □ cm; Umschlag bis zu 54 Linien je □ cm; Mustrierter Teil bis zu 60 Linien je □ cm

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Vangenburg. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 27476. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM: 600/V.

Beschränkung bei der Bildwirkung bedeutet hier Beschränkung auf das Wesentliche. Das Wesentliche selbst aber ergibt sich aus der Reihe (entwicklungsmäßig gesprochen in Anbetracht der Bildreihe). Wesentlich ist das Neue, vom jeweiligen zeitlichen Schnittpunkt aus gesehen. Es versteht sich, daß dieser Schnittpunkt seinerseits wieder nicht fix ist, sondern nur die angenommene Basis des Vergleichs zweier Vorlagen bildet und mit deren Wechsel mit Fortschreiten muß. Durch dieses Fortschreiten ergibt sich dann erst eine gewisse Aktivierung der Bilder im Sinne des geistigen Gehalts. Um hier ein möglichst einfaches Beispiel zu nennen: Ein Auto Type x ist in der Allgemeinerscheinung so wie die Type y. Letztere hat jedoch keine Längsfedern mehr, sondern Schwingachsen. Daher nicht als Bild: Gesamterscheinung, sondern interessierende Einzelheit. — Oder: Luftschiff Acron ist genau so in der Gesamterscheinung als UZ z. Dieses hat aber seine Motoren von ganz anderen Gesichtspunkten aus gruppiert; kann es da noch einen Zweifel geben — Gesamterscheinung — oder Motorgruppierung? Genau das Gleiche gilt für andere, nichttechnische Gebiete, also auch für die bildende Kunst, für die dekorative Kunst, für die Baukunst, für Darstellung geschichtlicher Vorgänge, Modebilder, kriegersgeschichtliche Vorgänge und kulturelle Darstellungen, um nur einige zu nennen. Würde man z. B. bei einem Architekturstudium auf einen Grobauschnitt verzichten, so könnte man sich gerade dadurch einer gewichtigen stilweisenden Erkenntnis begeben, so auch bei einem Tafelbild den Weg zum letzten persönlichen Schaffen des Künstlers vielleicht nicht finden.

Eine Methode des Ausschnitts als selbständig lebensberechtigter graphischer Gestalt (handelt es sich doch später um eine Zeitschriften- oder Buchfläche) ist generell nicht zu geben. Wohl aber kann man zwei Grenzlinien ziehen: Der Ausschnitt ist abhängig 1. von der Hell- und Dunkelverteilung auf der geplanten Fläche, 2. von der Bewegung des beherrschenden Motivs dieser Fläche zum oben erwähnten Hell-Dunkel-Rhythmus. Es versteht sich, daß lebenswichtige Teile nicht überschritten werden dürfen. Das darf aber keine Einschränkung des Maßstabes bedeuten, denn auf den Begriff des Wesentlichen zurückgeführt, ist eine Darstellung selbst so sehr vollkräftiger Träger der graphischen Funktion geworden, daß schon auf mehr als man gemeinhin annimmt verzichtet werden kann, sofern nur der Bewegung keine Einschränkung auferlegt wird. Auf Grund unbewusster Erziehung des Auges ist dasselbe in der Lage, bildlich über den Rahmen hinaus Teile selbst und selbständig zu ergänzen, sodas eine voll ausgenützte Ausschnittsfläche wirkungsmäßig mehr erreicht als es maßstäblich begründet ist.

Die Gestaltung des Ausschnittes sei dabei lebendig, fesselnd und ansprechend. Die ästhetische Norm gilt bedingt, insofern als man hier oft sogar Gewagtes hinzunehmen bereit ist, wenn es nur Gestaltungskraft aufweist und Neues verkörpert. Ist man sich bei der einen oder anderen Stelle über deren Begrenzung im unklaren, dann soll man nie nach dem Herkömmlichen sondern stets nach dem Ungewohnten greifen. Manchmal mag es verführerisch sein, ein Zusätzliches an Wirkung noch durch Achsdrehung zu erreichen suchen. Dabei Vorsicht, weil mehr als es scheint die Bildwirkung von der Echtheit des Lichteinfalls abhängig ist, leicht verkehrt sich Wirkung hier zu falschem Effekt. Was aus einer Vorlage äußerst herauszuholen ist, wird stets erst der Einzelfall zeigen. Oft führt erst der entschlossene Formenwechsel, sei es vom Rechteck zum Kreis, oder von der strengen Bindung zum Tonverlauf, zur letzten Wirkung. Tonverlauf ist gerade bei Darstellungen technischer Dinge und Vorgänge denkbar, läßt sich doch hier noch eine besondere Steigerung der Wirkung erreichen, indem man »das Wesentliche« gesondert überarbeitet, das übrige im Ton zurücktreten läßt. Der Tonverlauf wird dabei schon bei der Begrenzung des bevorzugten Teiles beginnen können.

Die Unzufriedenheit mit dem vorhandenen Hintergrund ist in vielen Fällen nicht unbegründet. Nun wäre es aber falsch, diesen in der oft geübten Art naturalistischen Formenkrans zu ergänzen. Bescheidenheit führt hier meist schneller und weit besser zum Ziel. Als Hintergrund mag oft schon ein Halbton genügen, will man mehr, so kann man ihn richtungsgemäß beliebig im Wert steigern, erreicht dadurch erhöhte Plastik und Lichtbewegung im Sinne der Gesamtanlage. Zwischentöne sind variierbar, auch durch Gruppierung in Streifen, Kreis- oder ähnlichen Formen steigerungsfähig. Selbst bis zum Vollton darf die Abwandlung getrieben werden, ohne das dargestellte Hauptstück zu beeinträchtigen. Nie aber darf der Hintergrund den Gedanken ornamentalen Zierrats in sich aufnehmen, nie auch zu einer graphischen Stärke anwachsen, die ihm Eigenwert verleihe. Von eigenwilliger Wirkung im Rahmen obiger Gestaltungsgrenzen ist die kompositionelle Zusammenfassung einer Ausschnittsgruppe verschiedenster Gegenstände und Vorwürfe durch einen ton- und begrenzungs-mäßig kraftvoll angelegten Grund. Dabei kann die Gruppierung so leicht und flüchtig sein, daß selbst Überschneidungen

komplizierter Art stattfinden dürfen, endlich sogar Überschreitungen des äußeren Rahmens; handelt es sich doch hier nicht selten um Ausschnitte, deren Spannungen die verschiedensten Richtungen aufweisen, deren eigene Umgrenzung oft sehr eigenwillig sein muß, ja die gedanklich oft Gegenpole sind.

Einheitlich braucht hier nicht einmal der Größenmaßstab sein; ist man einmal in seinem Entschluß so weit gegangen, daß man zu einer solchen Form greift, dann muß man auch die Folgerungen ziehen und eine Veristufung des Dargestellten auch im Graphischen zum Ausdruck kommen lassen. Von da ist es nur mehr ein kleiner Schritt zur Einbeziehung der Beschriftung in die Bildwirkung. Daß die Schrift über ihren inhaltlichen Wert hinaus graphischen Wert besitzt, ist bekannt. Das heißt also: nicht schematisch Schrift zu Bild setzen, sondern Stellung in Anlage der Schriftgruppe, der Schriftgröße, und dann aber auch noch Auswahl der Type an sich. Es soll hier keinem stilistischen Wirrwarr das Wort geredet werden, wer aber möchte die leghin doch vorhandene gegenseitige Abhängigkeit bestreiten? Wer verspräche sich nicht ebenso von sinn- und plan-gemäßer gegenseitiger Abwägung eine Belebung der Reihe und eine Bereicherung im graphischen Gesamtbild? Ausgangspunkt aller solcher gegenseitiger Bindungen muß aber die Bewegung sein. Dabei vergesse man nicht, daß der Buchstabe als einzelner einen anderen Bewegungsrhythmus aufweist als im Wortbild, und daß dieses sich ganz wesentlich anders verhält als die Zeile oder die Zeilengruppe. Daß jede Schrift an sich für die Horizontal-Gruppierung gedacht ist, ist selbstverständlich. Gehen wir jedoch vom Sinn-gemäßen der Bildkomposition aus, so kann sich ohne weiteres daraus ergeben, die Schrift richtungsgebunden an die Bildbewegung zu lehnen. Auch hier also Lösen der Starrheit des Schemas und neues sinn-gemäßes Binden mit dem Endziel, der aus Tonwert, Bewegung und Form erwachsenden Gesamtgestaltung.

Kleine Mitteilungen

Für den Berliner Buchhandel. — Der Aktionsausschuß für den Berliner Buchhandel veranstaltet im Rahmen seiner Vortragsreihe »Buch und Buchhandel im Dritten Reich« seinen 5. Vortragsabend und ladet zu einem Aussprache-Abend über Gemeinschaftsarbeit im Buchhandel für Montag, den 11. Juni, 20.30 Uhr, im Flugverbandshaus, Berlin W 35, Blumes-Hof 17 (am Rühm-Wer) ein.

Auf ein einleitendes Referat »Gemeinschaftsarbeit im Buchhandel« des Buchhändlers Hans Höynck vom Amt für buchhändlerische Gemeinschaftsarbeit im Börsenverein antwortet ein Vertreter der Reichsschrifttumskammer, ein Verleger, ein Leihbibliothekar, ein Verlagsvertreter, ein Jungbuchhändler, ein Vertreter des Zeitschriftenverlages und ein Vertreter der graphischen Industrie. Um zahlreichen Besuch und Beteiligung an der Aussprache wird gebeten. Im Anschluß an den Aussprache-Abend findet ein zwangloses Beisammensein statt. Gäste sind willkommen. Eintritt kostenlos.

Konjunktur-Statistik. — Der 25. Konjunkturbericht, das erste Vierteljahr 1934 umfassend, ist erschienen und den berichterstattenden Verlagsfirmen zugesandt worden. Interessenten werden gebeten, die erforderlichen Unterlagen für eine evtl. Mitarbeit von der Geschäftsstelle des Börsenvereins anzufordern.

Buchverbreitung durch Buchvertreter. — Von der Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer betr. »Anordnung über Fragen der Buchverbreitung durch Buchvertreter«, abgedruckt im Börsenblatt Nr. 126 vom 2. Juni, sind Sonderdrucke angefertigt worden, die zum Preise von RM 1.90 für 100 Stück abgegeben werden. Bestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

Breslauer Buchhändler-Verein. — Am 19. März 1934 fand die Jahresversammlung statt, in der folgender Vorstand gewählt wurde: Alfred Frißche, Vorsitzender; H. Osberg-Haus i. Fa. Preuß & Jünger, Schriftführer; M. Grade i. Fa. Handel's Verlag, stellv. Vorsitzender; J. Schmolke i. Fa. Luther. Bucherverein, stellv. Schriftführer; P. Frommer i. Fa. P. Schweitzer Nachf., Kassierer.

Freizeit des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig. — Die für die Zeit vom 10. bis 16. Juni vorgesehene Freizeit in Holzhausen-Externsteine (Teutoburger Wald) muß aus einem wichtigen Grunde auf die Woche vom 26. August bis 1. September 1934 verschoben werden. In dieser Woche findet die Freizeit befristet statt. Alle Jungbuchhändler und Jungbuchhändlerinnen, die sich für die kommende Juni-Woche bereits angemeldet haben, werden hiermit auch aufgefordert, ihre Anmeldung für den neuen Termin zu wieder-

holen. Weitere Anmeldungen können noch vorgemerkt werden. Das reichhaltige Programm wurde im Börsenblatt Nr. 122 abgedruckt. Wir weisen noch darauf hin, daß der Teutoburger Wald ausgezeichnete Wandermöglichkeiten bietet, die während der Freizeit ausgenutzt werden sollen. Es ist die Besichtigung der Städte Detmold und Paderborn vorgesehen, sachkundige Führung wurde verpflichtet. Das gewählte Pensionshaus hat ein eigenes 50 Meter langes Schwimmbad, das kostenlos zur Verfügung steht. Es sind also viele Annehmlichkeiten und Freuden mit der ernstesten Freizeitarbeit verbunden. Alle Anmeldungen, auch die wiederholten, werden bis 1. Juli 1934 an Georg Müller, Hannover, Gellertstraße 2, erbeten.

Ausbildung des buchhändlerischen Nachwuchses in der Tschechoslowakei. — In der Zeit vom 7.—10. Juni 1934 findet in Reichenberg, »Goetheheim«, der I. Kursus für Gehilfen statt. Die Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen des Verlagsbuchhändlers Herrn Theodor Marcus-Breslau, der seit dem Jahre 1928 die Bildungsveranstaltungen des deutschen Buchhandels der Tschechoslowakei leitet. Der Kursus wird sich ausschließlich mit buchhändlerischen Werbefragen befassen und Gehilfen aus den Städten Prag, Mähr.-Ostau, Mähr.-Schönberg, Freudenthal, Grulich, Marienbad, Karlsbad, Nemes, Großpriesen, Neutitschein, Trautenau, Gablonz, vereinen.

Im Anschluß an den Gehilfenkursus findet als Abschluß des Kursus 1933 eine Lehrlingsfortbildungswoche mit folgendem Arbeitsprogramm statt: Auslockerungsgespräch: Was brachte mir das letzte Lehrjahr? Welche buchhändlerischen Arbeiten (siehe Der Sortimentlerlehrling) sind mir noch nicht bekannt? — Die Aufgaben des Buchhandels gegenüber der Gegenwart, dem Autor, Verlag und Publikum. — Schichtung der Käufer und Leser. Besichtigung der Gablonzer Bibliothek. — Buchhändlerische Werbung. — Buchhändlerische Warenkunde — Buchherstellung — Besichtigung der Druckerei Gebr. Stiepel, Reichenberg. — Fragen aus der Praxis. — Schlußgespräch: Beruf und Berufung.

Die Unterbringung der 18 Teilnehmer aus den Städten Auffig, Leitmeritz, Brüx, Grulich, Freudenthal, Jglau, Reichenberg, Zwickau, Schaglar, Trautenau, Warnsdorf, Bilin, Teplitz-Schönau, Böhm.-Leipa, Haida, Nikolsburg erfolgt gleichfalls im »Goetheheim« zu Reichenberg.

Ungültigkeitserklärung und Einziehung von Ausweisen für Bezieherwerber. — Im »Bölkischen Beobachter« vom 30. Mai findet sich die erste Liste derjenigen Werber, die nicht mehr als Bezieherwerber beschäftigt werden dürfen sowie eine Liste der für ungültig erklärten Ausweise. Die weiteren Veröffentlichungen erfolgen jeweils am 15. und 30. jeden Monats im »Bölkischen Beobachter« sowie in der jeweils auf den 15. bzw. 30. eines Monats folgenden Nummer des »Zeitungs-Verlages«.

Zeitungsautomaten. — Verlage von Zeitungen und Zeitschriften sowie Zeitschriften-Buchhändler und Zeitungs- und Zeitschriften-Grossisten dürfen nur Zeitungsautomaten auf Bahnhöfen der Reichsbahn und anderer öffentlicher Verkehrsmittel beliefern, die auf bahneigenem Gelände aufgestellt sind oder aufgestellt werden und dazu dienen, den Bedarf des reisenden Publikums zu decken. Andere Automaten dürfen laut 7. Anordnung der Reichspressekammer vom 31. Mai 1934 von Mitgliedern der Reichspressekammer nicht beliefert werden.

Zuzug nach Berlin. — Nach der vom Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung erlassenen Anordnung vom 17. Mai dürfen Personen, die am 18. Mai in der Stadtgemeinde Berlin keinen Wohnsitz hatten, innerhalb Berlins als Arbeiter oder Angestellte nur mit vorheriger Zustimmung des für die Arbeitsstelle zuständigen Arbeitsamtes angestellt werden. Der Antrag ist vom Arbeitgeber zu stellen, und zwar auf vorgeschriebenen Vordrucken, die von den Arbeitsämtern zu beziehen sind.

Firmenausflug. — Der Leipziger Musikverlag Anton J. Benjamin A.-G. veranstaltete am Sonntag, dem 27. Mai, einen wohl gelungenen Firmenausflug. Die Fahrt führte im Autobus nach der Pöschpau-Talsperre, von dort im Motorboot bis zur Pauenhainer Mühle-Ringethal und von da zurück über Leisnig nach Grimma. Gemeinsame Mahlzeiten mit launigen Reden und Gesängen sowie lustige Spiele verschönten die Fahrt. Der Betriebsführer Richard Schauer nahm die Gelegenheit zum Anlaß, den drei Jubilaren Carl Mentchel, Johannes Busch und Ernst Dobriner namens der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig das bronzenene tragbare Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste zu überreichen.

Verbotene Druckschriften. — Die Bücher: »L'Education Charnelle, ou L'Art de la volupté« von Gyl de Fontanges, Edition du Couvre-Feu, und »Cinglantes épreuves« von Desiré van Nowel, Librairie artistique et Edition parisienne reunies sind unbrauchbar zu machen.

Die Verbreitung der ausländischen Druckschriften »Katholisches Leben. Neue Folge der Sonntagsglocke« (Wien), »Neue Saar-Post« (Saarbrücken) und »Saar-Chronik« (Saarbrücken) wurde im Inland bis auf weiteres verboten.

Gemäß § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 4. Februar 1933 sind nachstehende Bücher für das Land Preußen beschlagnahmt und eingezogen worden:

»Berichte zur Kultur- und Zeitgeschichte«, 9. Band, Seite 1—256 und 369—496. Hrsg. von Nikolaus Hovorka. Reinhold-Verlag, Wien-Leipzig.

Dolorosa: »Unfruchtbarkeit«. Georg Wigand'sche Verlagsbuchh., Leipzig.

Emsen, Kurt van: »Adolf Hitler und die Kommenden«. Wolfgang Richard Lindner, Leipzig.

Engel, Ludwig: »Das Liebesnest am Gänsemarkt«. Ostro-Verlag, Leipzig.

Nielisch, Ernst: »Entscheidung«. Widerstands-Verlag, Berlin.

Scheunemann, Dr. Walther: »Der Nationalsozialismus — Quellenkritische Studien seiner Staats- und Wirtschaftsauffassung«. Verlag »Der neue Geist«, Berlin.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1868 vom 5. Juni 1934.)

Personalnachrichten.

Ehrenzeichen der NSDAP. — Die Buchhändler Emil Broders (Inhaber der Firma E. Konekly Nachf.) und Hermann Koeckold (Inhaber der Firma B. Koeckold & Co.), beide aus Witten-Ruhr, erhielten das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP.

Anlässlich des Kreistages der NSDAP, Kreis Leipzig in Zwenkau am Sonntag, dem 3. Juni, erhielten das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP.: Pg. Kurt Espenhain i. Hse. Koehler & Volkmann A.-G. & Co., Abt. Barfortiment, und Pg. Walter Eckelmann i. Hse. L. Staackmann Verlag.

Gestorben:

Am 1. Juni Fräulein Erika Knobelsdorff, Erste Sekretärin des Verlages Albert Langen-Georg Müller, München. Die Verstorbene, die kurz vor ihrer Verheiratung mit einem Mitarbeiter des Verlages stand, war eine unermüdete und zuverlässige Helferin der Verlagsleitung gewesen und wurde von allen Kollegen und Kolleginnen wegen ihrer vorbildlichen Berufstüchtigkeit und ihrer menschlichen Eigenschaften hochgeschätzt.

Ferner:

Am 4. Juni im 59. Lebensjahr Herr Paul Anders, Prokurist der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig.

Der Verstorbene war seit 1890, als er als Lehrling in die Buchhandlung Gustav Fock eintrat, ununterbrochen in der Firma tätig und hat es verstanden, sich durch gewissenhaftes Arbeiten, Ausdauer und Fleiß eine erste Stelle zu erwerben.

Ferner:

Am 4. Juni Herr Emil Bertram, Obermarkthelfer im Kommissionsgeschäft K. F. Koehler, Leipzig.

Herr Bertram hat 55 Jahre lang der Firma K. F. Koehler in vorbildlicher Treue und Pflichterfüllung gedient. Trotz seines hohen Alters war er noch bis zuletzt auf seinem Posten tätig gewesen.

Ferner:

Am 5. Juni Herr Otto Meyer, Betriebsführer und Vorstandsmittglied der Buch- und Tiefdruck-Gesellschaft m. b. H., Berlin.

Mit dem Verstorbenen verliert die frühere Firma Rudolf Woffe ihren Direktor, der die Verantwortung für das Unternehmen in einem Augenblick übernahm, in dem es mit verschiedenen, auch besonders materiellen Schwierigkeiten schwer zu kämpfen hatte. Otto Meyer, am 10. November 1884 in Berlin geboren, war im Kriege in der Zentral-Einkaufsgenossenschaft tätig. Nach dem Kriege übernahm er das Amt eines Treuhänders. Als er in den Dienst der Buch- und Tiefdruck-Gesellschaft trat, fand er sich schnell in die Tätigkeit eines Verlegers und widmete sich mit vollem Herzen seiner neuen Aufgabe.

Wie bringt mir mein Schaufenster neue kaufkräftige Kunden?

Das zeigt Ihnen
Keinecke, Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers
Der Versuch lohnt, überlassen Sie den Erfolg nicht anderen. — Umfang 11½ Bogen. Ladenpreis broschiert RM 6,75, in Ganzleinen gebunden RM 8.—

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig Z

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Die vorübergehend für Österreich eingerichtete **Auslieferungsstelle bei der Firma H. Rempt, Wien**, haben wir wieder **aufgehoben**. Bestellungen aus Österreich erbitten wir wieder an uns oder unseren Leipziger Kommissionär.

Hugo Vermühler Verlag,
Berlin-Lichterfelde

Die Firma **Joh. Haber**, Buchhdlg. in Duderstadt (Hann.), hat den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen und mir erneut ihre Vertretung übertragen.
Leipzig, den 4. 6. 1934.
K. F. KOEHLER
Kommissionsgeschäft

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

In schöner Gebirgsstadt Schlesiens ist eine eingeführte **Buch-Papierhandlung** infolge Krankheit des Besitzers für **12000 RM** käuflich zu haben. Näheres

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Kaufgesuche.

Jg. Ehepaar sucht Existenz bietende, ausbaufähige Buch- u. Kunsthandlung mit Nebenzw. Kapital 10—15000.— RM.
Angeb. unter E. St. 59 Berlin-Zehlendorf postlagernd.

Für tüchtigen strebs. jungen Buchhändler, 19 Jahre, kath., den wir in jeder Beziehung bestens empfehlen können, suchen wir Stellung
im Verlag oder Sortiment

mögl. in Süddeutschland. Unermüdl. selbständiger Arbeiter, durchaus zuverlässiger Charakter.

Gesl. Angebote an: **Röfel'sche Buchhandlung, Rempten/Bayern.**

Stellenangebote

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 129 des Börsenblattes vom 6. Juni 1934.

Junger Antiquariatsgehilfe, der Ostern Lehrzeit in Leipz. Ant. beendet haben kann, z. bald. Eintritt ges. Verlangt: Kenntn. im Aufnehmen u. Zusammenst. von Listen, Sprachkenntn., gute Umgangsformen, Instruktiver Posten. Bewerb. m. Lichtb., Zeugn. u. Gehaltsford. erbittet **Theodor Nacermann**, Antiquariat, München, Ritter v. Epp-Platz 11.

Stellengesuche

Hersteller, 1. Kraft, Arier, sucht neuen, verantwortungsvollen, **selbständigen** Posten. Volle Beherrschung aller Herstellungsmethoden; unermüdl. Arbeitskraft. Ideenreich. In ungekündigter Stellung. — Angebote erb. unter Nr. 842 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Gehilfe,

20 Jahre, evgl., höh. Schulbildg., Gehilfenpr. m. **Auszeichnung** bestanden, S.S.-Mann, gute Erscheinung, vertr. m. allen Sortimentarb., gew. Verkäufer, begabt, fleißig u. anpassungsfähig, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht für 1. Juli od. später neuen Wirkungskreis bei bescheid. Anspr. Refer. stehen z. Verfügung. Gesl. Angebote u. # 790 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.



Ich suche zum 1. Juli (oder später) Anstellung als

Verlags- Korrespondentin.

Ich bin Buchhändlerin, mit Sortiments- und Verlagspraxis, geübt und in besonderem Maße geschickt in der Abfassung von

aller Art Korrespondenz und Werbetext.

Angebote unter # 739 durch die Geschäftsstelle des B.-V.



Vermischte Anzeigen

In schlesischer Buchhandlung ist die **Einheirat** eines katholischen Buchhändlers erwünscht. Ein **Vermögen von etwa 8—10000 RM** muß nachgewiesen werden. Näh. d. **Carl Schulz, Breslau 6,** Westendstr. 108.

Berkdruck, Zeitschriften
schnell, sauber, preiswert
A. Babs, Königsbrück/Spa.

Judaica und Hebraica

Wir kaufen Restauflagen gegen Barzahlung. Angebote an

Bamberger & Wahrmann
Buchhandlung **Jerusalem**
Telegr.-Adr.: SONCINO, Jerusalem

Todesanzeigen

Ein rascher, sanfter Tod nahm völlig unerwartet die Erste Sekretärin unseres Verlages

Fräulein Erika Knobelsdorff

aus unserer Mitte.

Wenige Tage, ehe sie von ihrer Berufsarbeit lassen wollte, um als Gattin einem aus unseren Reihen in sein Haus zu folgen, hat ein Herzschlag ihrem arbeitsfrohen Leben ein Ende gesetzt.

Wir haben eine gute Kameradin verloren, die mit aller ihr eigentümlichen Frische und Hingabefähigkeit dem Verlag diente. Hochgeschätzt von uns allen wegen ihrer vorbildlichen Berufstüchtigkeit und wegen ihrer schönen menschlichen Eigenschaften wird sie lebendig in unserer Erinnerung bleiben als die unermüdl. und zuverlässige Helferin unserer Verlagsleitung und als treue Kollegin. Ihr Dasein und ihre Arbeit sind nicht zu trennen von den drei ersten, schwierigen und bewegten Jahren des Neuaufbaus unseres Verlages.

In Dankbarkeit

für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
des Verlags Albert Langen-Georg Müller

München, den 1. Juni 1934

Gustav Pezold

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches
des Deutschen Buchhandels.

28. Mai—2. Juni 1934.

Vorhergehende Liste 1934, Nr. 124 (Zeichen-Erklärung s. Nr. 124).

*Amelang'sche Buch- und Kunsthandlung Eggert & Bencke, Berlin-Charl. 2. Gef.-Prokura Fritz Michert erloschen.

*Bayerische Verlags-Gesellschaft m. b. H., München 2 ND, wurde im Adreßbuch gestrichen, da Buchverlag aufgegeben.

Billstedter Buchhandlung Fritz Feddersen, Billstedt (W. Hamburg). Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster.

*Brumby, Julius, Goslar, ging 1/IV. 1934 mit Akt. u. Pass. an Hans Jessen über, der die Firma unverändert weiterführt.

Buchhandlung für deutsches Schrifttum Otto Braun, Aachen, firmiert jetzt: Otto Braun, Buchhandlung für deutsches Schrifttum. ☛ 34236. ☛ Köln 63901.

Buchhandlung für Weltwirtschaft Kurt Elsner, Berlin-Steglitz, firmiert jetzt: Kurt Elsner Verlag. Adresse jetzt: Berlin W 50, Nürnberger Str. 53/55 Haus Nürnberg. ☛ B 4 Bavaria 2862. ☛ 27561.

Cassun, Walter, Hamburg, erloschen.

*Dorn'sche Buchh., Biberach (Nbh), ging käuflich aus der Konkursmasse an Luise Heisch u. Max Hartmann über, die das Geschäft unter der alten Bezeichnung weiterführen.

†Fink, Felix, Bukarest [Bucuresti] (Rumänien), Str. Matei Milo 9. Versandbuchh. Gegr. Sept. 1933. (☛ 31666.)

Forsthoff, Ferd., Langenberg (Rheinld.). Die Buchhandlung ging 1/IV. 1934 käuflich an Walther Hermann über, der dieselbe unter seinem Namen weiterführt. Adresse: Hauptstr. 30. ☛ 761. ☛ Sparkasse Langenberg; J. Wichelhaus P. Sohn N.G., Elberfeld. ☛ Essen 92. Leipziger Komm.: Kommissionshaus.

*Gersbach & Sohn Verlag G. m. b. H., Berlin W 35. Prokura Dr. phil. Karl Rohwaldt erloschen.

Goldmann, Karl, Berlin W 62, wurde im Adreßbuch gestrichen.

*Hänßchel & Co. G. m. b. H., Dr. Ludwig, Göttingen. Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster.

Kowollik, Franz, Breslau 5, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

*Kronberg, Otto, Ermsleben (Harz). Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster.

Ladyschnikow Verlag G. m. b. H., J., Berlin W 50, wurde im Adreßbuch gestrichen.

†Libreria Artistica Industriale A. Salto, Mailand [Milano] (Italien), Viale Maino 9. Buchh. Spez.: Werke angewandter Kunst u. techn. Werke. Gegr. 30/IX. 1933. (☛ 71032. — ☛ Credito Italiano. — ☛ 3/22029.) Inh.: Cav. Alfonso Salto. Prospekte über obige Gebiete direkt erwünscht. w.

*Mafz, Rubin, Berlin-Charl. 4. Inh. jetzt: Aron Szejnberg u. Wolf Salles, die die Firma unverändert weiterführen. * jetzt: Commerz- u. Privat-Bank, Charl., Kantstr. 158.

May, E. Moritz, Kunsthandlung, Dortmund, wurde im Adreßbuch gestrichen.

†*Der nationale Aufbau-Verlagsgef. m. b. H., Leipzig G 1, Königstr. 26 B. Verlag. Spez.: Amtl. Schriften f. d. N.S. Arbeitsdienst. Gegr. 4/XII. 1933. (☛ 72906. — ☛ Bankhaus A. Lieberoth, Leipzig. — ☛ 57317.) Geschäftsf.: *Günther Heinig u. *Geheimrat Bruno Heinig.

Opitz, Ambr., Warnsdorf (CSR., Böhmen). Postfach Seifenmehrsdorf wurde aufgegeben.

Priebatsch's Verlag, Dr. Hans, Breslau 13, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

Schneider Verlag, Georg, München 23, verlegte den Sitz nach Berlin SW 68, Friedrichstr. 225. ☛ Bergmann 6730—35. ☛ Reichs-Kredit-Ges., Berlin W 8. ☛ Berlin 84516. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

*Stange Nachf. Inh. Wahrhold Ammon, Oskar, Braunschweig, ging mit Akt. an Christa Koch-Büttner über, die Oskar Stange Nachf. Inh. Chr. Koch-Büttner firmiert.

*Stiller'sche Hofbuchhandlung Inh. Max Kreplin, Schwerin (Medlb.), wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Stiller'sche Hofbuchhandlung G. m. b. H. firmiert. Geschäftsf.: *Walter Olters u. Max Kreplin.

*Urania-Bücherstube des Volksbildungshauses Wiener Urania, Wien 1, firmiert jetzt: Urania-Buchhandlung des Volksbildungshauses Wiener Urania.

Verlag und Buchhandlung für Industrie und Handel M. Grahl, Berlin W 9. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

*Verlagsdruckerei Hans Plasnik, Großenhain (Sa.), wurde im Adreßbuch gestrichen, da Geschäftszweig Buchhandel aufgegeben.

Walther, Richard, Stuttgart. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

*Weiß & Co. Antiquariat, München 2 NW, jetzt: 2 NW, Briener Str. 8c Ecke Ottostr. ☛ jetzt: 59070.

Wolf Verlag, Artur, Wien 1, jetzt: I, Johannesgasse 16/11/3. ☛ jetzt: R 27275.

Die Titelseite (erste Umschlagsseite) des Börsenblattes kostet jetzt nur noch M. 105.—

Anzeigen auf der Titelseite werden auf die Mengenabschlüsse angerechnet. Im Juni ist die Titelseite am 9., 12., 13., 14., 16., 18., 19. und 20. noch frei. Vorbestellungen werden entgegengenommen.

Diese sind zu richten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes